

HANDWERKSKAMMER ULM

Im Handwerk für den Klimaschutz arbeiten

Landesweite Praktikumswochen gestartet – In der Region Karriere machen und Umwelt schützen

Junge Menschen können aktiv für den Klimaschutz sein, ohne nur auf der Straße zu demonstrieren: mit einer Ausbildung im Handwerk. Nicht nur bei einer Lehre in einem Betrieb, der Solarfelder oder Windräder errichtet, tragen schon handwerkliche Auszubildende konkret und aktiv zum Klimaschutz bei. Wer lernt, moderne Heizanlagen zu installieren, Lüftungen verbaut oder effiziente Gebäudetechnik zum Kunden bringt und Energieeffizienz steigert, leistet einen tatkräftigen Beitrag für Umwelt und Klima. „Energie- und Klimawende werden nur mit dem Handwerk umgesetzt und in der Fläche ankommen können“, so Dr. Tobias Mehlich, Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ulm.

Handwerkerinnen und Handwerker arbeiten in über 130 verschiedenen Berufen regional und umweltfreundlich. Dazu gehört beispielsweise auch eine Brauerin, die ihre Rohstoffe aus der Region bezieht. Oder ein Friseur, der darauf achtet, CO₂ einzusparen und seinen Kunden umweltfreundliche Produkte anbietet.

Weiterbildung zum Spezialisten

Energiewende und Klimaschutz verändern auch die handwerklichen Gewerke. Die einzelnen Berufe werden vernetzt. Fachkräfte, die dieses vernetzte Wissen haben, sind gesucht. Das Projekt „Exzellenz Handwerk“ entwickelt zusammen mit den Projektpartnern, darunter Hochschulen und Handwerksbetriebe, solche vernetzte Weiterbil-



Aktiver Klimaschutz: Die Energiewende wird nur mit dem Handwerk gelingen.

Foto: www.amh-online.de

dungslehrgänge. Acht Teilnehmer haben das erste Angebot bereits durchlaufen. Sie absolvieren aktuell ihre Prüfungen im Bereich Intelligente Gebäudetechnik und Systemvernetzung. Anschließend sind sie hochqualifizierte Spezialisten für „Smart Home“ und „Smart Living“.

Praktikumswochen für Jugendliche

In diesem Jahr finden erstmals landesweit so genannte Praktikumswochen statt. Im Zuge der Aktion haben

“

Energie- und Klimawende werden nur mit dem Handwerk umgesetzt werden können.“

Dr. Tobias Mehlich
Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Ulm

Betriebe die Möglichkeit, Praktikumsstage in den Pfingstferien, im Juli und in den Sommerferien anzubieten. Schülerinnen und Schüler zwischen Ostalb und Bodensee können an selbst ausgewählten Tagen jeweils in einen anderen Betrieb und einen anderen Beruf hinein schnuppern.

Hierfür registrieren sich die Jugendlichen auf einer Vermittlungsplattform, geben Interessen und mögliche Praktikumsstage an. Betriebe hinterlegen ebenfalls Eckda-

ten und mögliche Praktikumsstage. Anschließend erhalten die Betriebe Vorschläge, die mit nur einem Klick angenommen werden können. Die Praktikantin beziehungsweise der Praktikant erhält automatisch alle wichtigen Informationen zum Praktikumsstag. Handwerksbetriebe profitieren hierbei vom geringen Verwaltungsaufwand und der guten Planbarkeit der Praktikumsstage.

Weitere Informationen unter www.praktikumswoche-bw.de/unternehmen

Nachwuchshandwerker geben Einblicke

Auszubildende und Ausbildungsbetriebe haben sich bei der „Woche der Ausbildung im Handwerk“ präsentiert

Christos Tzartzis, Elektroniker-Azubi für Gebäudesystemintegration bei der Trend Energietechnik GmbH & Co. KG in Westhausen, gefällt an seinem Beruf am besten, „dass die Tätigkeiten abwechslungsreich sind: Bürotätigkeiten und Montage. Man kann auch programmieren und zeichnen.“

Julian Bauer und Tim Sieber sind beide Zimmerer-Azubis bei der Hecht Bau GmbH & Co. KG in Ravensburg. **Bauer** ist „am allerliebsten natürlich auf dem Dach. Wenn man oben steht und die Aussicht hat, im Freien ist und in einem Team gut zusammenarbeitet ...“ **Für Sieber** ist „das schönste Gefühl, wenn man durch die Stadt läuft und an einem Projekt vorbeikommt, das man selbst verwirklicht und schön gemacht hat.“

Marius Wolf, Geschäftsführer der Wolf GmbH aus Heubach, schwärmt von der Ausbildung zum Anlagenmechaniker, denn „... die Vielfalt und vor allem auch das, was an Innovation und Technik die letzten Jahre in unser Handwerk gekommen ist, wird immer mehr und auch immer spannender.“

Veit Bürgstein und Selina Straubinger machen eine Lehre bei der Mar-

kus Haller Raumgestaltung GmbH & Co. KG in Horgenzell. Was **Bürgstein**, Parkettleger-Azubi, an seinem Beruf besonders gefällt: „Ich bin fast jeden Tag an einer anderen Baustelle, habe mit Leuten zu tun und Spaß bei der Arbeit.“ **Straubinger**, Azubine zur Raumausstatterin, ergänzt: Nach der Ausbildung „steht die Welt einem eigentlich offen. Man kann sich ins Polstern vertiefen, man kann in ganz verschiedene Richtungen gehen.“

Mara Jöchle, Azubine zur Elektronikerin für Energie- und Gebäudetechnik bei Jöchle Elektrotechnik GmbH in Baidt, erzählt: „Ich war nie so, dass ich Mädchenkram machen muss, nur weil alle das machen.“



SCAN ME

Neugierig geworden? Dann jetzt QR-Code scannen und direkt zu den Azubi-Videos in voller Länge gelangen.

Seifriz-Preis für smartes Dachmonitoring

Auszeichnung für Aurnhammer Bedachungen GmbH aus Ulm – Preis fördert Kooperationen zwischen Handwerk und Wissenschaft

Für seine Idee des smarten Dachmonitorings hat Christoph Schendel, Geschäftsführer von Aurnhammer Bedachungen GmbH, den Seifriz-Preis verliehen bekommen. Mit dem IT-Spezialisten Riccardo Baral und Studierenden der Hochschule Karlsruhe hat er eine daten-basierte Plattform entwickelt, die Software und Service verbindet. Schäden an Flachdächern und Holzdachkonstruktionen können mit dem Dachmonitoring früh erkannt und behoben werden, bevor teure Reparaturen entstehen. Die Jury hat diese Innovation mit einem Haupt- und einem Sonderpreis gewürdigt. Die Idee des smarten Dachmonitorings hat sich unter Bewerbungen aus ganz Deutschland durchgesetzt.

Die Geschäftsidee zeigt zudem, dass Handwerksbetriebe barrierefreien Zugang zu Daten brauchen. Sie zeigt, dass Big Data, Internet der Dinge oder Sensorik die handwerkliche Arbeit unterstützen. Handwerksbetriebe nutzen die Digitalisierung mehr und mehr für sich und ihre Leistungen. Das ausgezeichnete Projekt unterstreicht, dass Energiewende und Klimaschutz in der Gesellschaft ohne das Handwerk



Innovative Geschäftsidee auf dem Aurnhammer-Dach: Christoph Schendel (2.v.li.) hat das smarte Dachmonitoring mitentwickelt. Foto: Handwerkskammer Ulm

Über den Seifriz-Preis

Der Seifriz-Preis ist seit über 30 Jahren der Innovationspreis des Handwerks. Er zeichnet kreative Produkte, neuartige Verfahren oder clevere Dienstleistungen aus, die aus Kooperationen zwischen Handwerk und Wissenschaft entstanden sind. Namensgeber des Preises ist der baden-württembergische Politiker Adalbert Seifriz, der die Wirtschaftspolitik des Landes in der Nachkriegszeit wesentlich geprägt hat.

nicht gelingen werden. Handwerkliche Leistungen sind vielfach Instandhaltungsarbeiten, Reparaturen und damit ressourcenschonend. Gleichzeitig sind Handwerker kompetente Berater vor Ort. Sie sind regional vernetzt und Multiplikator für nachhaltige Maßnahmen und Entwicklun-

gen. Joachim Krimmer, Präsident der Handwerkskammer Ulm, betonte in seiner Laudatio: „Ihre Entwicklung ist für alle Beteiligten ‚smart‘ – für den Handwerker als Geschäftsmodell, für den Kunden, weil er viel Geld sparen kann, für unsere Gesellschaft und für die Umwelt.“

BEKANNTMACHUNG

Einladung zur Vollversammlung

Am Donnerstag, 23. Juni 2022, findet die nächste Vollversammlung der Handwerkskammer Ulm statt. Die Mitglieder der Vollversammlung sind herzlich eingeladen, an der Veranstaltung teilzunehmen. Ort: Landratsamt Aalen, Stuttgarter Straße 41, 73430 Aalen. Beginn: 14 Uhr. Die Beratungsunterlagen werden allen Mitgliedern rechtzeitig zugestellt.

Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung und Regularien.
2. Bericht des Präsidenten.
3. Grußwort des Landrats Dr. Joachim Bläse.
4. Jahresabschluss und Lagebericht 2021.
5. Festsetzung der Rücklagen 2021.
6. Fünf-Jahresplanung des Nettorücklagenpotenzials.
7. Rücklagen: Prozesse, Widersprüche und Gesetzgebung.
8. Bestätigung der Beschlüsse des Berufsbildungsausschusses vom 6. April 2022.
9. Ausschuss für Verkehr und Infrastruktur.
10. Modernisierung Beitragssystem.
11. Sachstand Modernisierung der Bildungsakademie Ulm.
12. Informationen.
13. Verschiedenes.

KURZ UND BÜNDIG

Austausch rund um die Lehre

Tipps rund um die Ausbildung haben Handwerksbetriebe in den vergangenen Wochen bei Workshops in Friedrichshafen, Ulm und Schwäbisch Gmünd bekommen. Ziel der Veranstaltungen war es, den Teilnehmern alternative Ausbildungskonzepte, wie etwa die Ausbildung in Teilzeit oder moderne Führungsstile, näherzubringen.

Um Jugendliche während der Ausbildung gut zu betreuen, haben die Ausbilder verschiedene Tipps an die Hand bekommen. Wie gelingt es, den Azubi zu motivieren und im Arbeitsalltag abzuholen? Zeit war aber auch für den Erfahrungsaustausch unter den Ausbildungsbetrieben eingeplant. Im Mittelpunkt stand dabei immer das Motto: „Ich bin Handwerker. Und was ist deine Superkraft?“



Die Teilnehmer beim Workshop in Ulm haben sich zum Thema Ausbildung ausgetauscht.

Foto: Handwerkskammer Ulm

IMPRESSUM

Handwerkskammer Ulm

Olgastraße 72, 89073 Ulm, Pressestelle: Tel. 0731/1425-6103 Fax 0731/1425-9103

Verantwortlich: Hauptgeschäftsführer Dr. Tobias Mehlich

Mit dem Handwerk hoch hinaus!

Neue Bildungspartnerschaft im Landkreis Ravensburg bringt Handwerksbetrieb und Schüler zusammen

Im Gebiet der Handwerkskammer Ulm ist kürzlich eine neue Bildungspartnerschaft geschlossen worden: So arbeitet im Kreis Ravensburg künftig die Dächer von Braig GmbH mit der Achtschule Baienfurt zusammen. Die Kooperation ermöglicht es nun den Schülerinnen und Schülern in die Arbeitswelt und das Dachdeckerhandwerk hineinzuschnuppern. Von einer Bildungspartnerschaft wie dieser profitieren alle, darin sind sich die Beteiligten einig.

”

Wir geben unseren Schülern die Möglichkeit, in der Arbeitswelt Fuß zu fassen.“

Andreas Lehle
Rektor

Die feierliche Unterzeichnung der Zusammenarbeit hat in den Räumlichkeiten des Dachdeckerbetriebs stattgefunden. Vor Ort haben sich dazu neben Vertretern der Schule und des Betriebs auch der örtliche Bürgermeister Günter A. Binder sowie Tania Hastings vom Schulam Markt eingefunden.

Für beide Seiten sinnvoll

In der Berufsorientierungsphase erhalten die Jugendlichen viele nützliche Informationen und Eindrücke über das jeweilige Gewerk. Auf diese Weise können sie sich selbst ausprobieren und sich ein realistisches Bild von den betrieblichen Abläufen und Anforderungen verschaffen. Die Partnerschaft nützt dabei beiden Seiten: Die jungen Menschen, ihre Eltern



Silke Gmelin, Andreas Lehle, Jenny Kwittung (Handwerkskammer Ulm), Manuela Braig und Schulrätin Tania Hastings (von links).
Foto: Handwerkskammer Ulm

oder Lehrer können unkompliziert und direkt auf den Betrieb zugehen. Über Praktika oder Projektarbeiten können Schüler so kennenlernen, was beispielsweise alles zum Beruf des Dachdeckers gehört und welche Karrierewege sich ergeben können. Aber auch der Handwerksbetrieb pro-

fiert. Er lernt früh potenzielle Auszubildende kennen und kann die jungen Menschen dabei unterstützen, ihre persönlichen Stärken auszubauen.

Silke Gmelin kümmert sich an der Achtschule um das Thema Berufsorientierung und übernimmt damit

eine wichtige und zentrale Aufgabe, um die Jugendlichen an die Arbeitswelt heranzuführen. Jedem einzelnen Schüler - je nach individuellen Stärken und Interessen - die Möglichkeiten und Karrierewege im Handwerk aufzuzeigen, ist eine herausfordernde Aufgabe. Die Schulleitung

weiß, wie bedeutsam die Berufsorientierungsphase für junge Menschen ist und ermöglicht es den Schülern auch mal, sich für ein Praktikum vom Unterricht freistellen zu lassen. Dazu sagt Rektor Andreas Lehle: „Wir geben unseren Schülern die Möglichkeit, in der Arbeitswelt Fuß zu fassen“.

Manuela Braig, kaufmännische Leiterin bei der Dächer von Braig GmbH, hat schon erste Ideen und Pläne für einen Einsatz in der Achtschule. Die Schülerinnen und Schüler sollen interessante Einblicke in den Beruf des Dachdeckers bekommen und auch in der Praxis mit dem Gewerk in Berührung kommen. Durch die erste Bildungspartnerschaft hat Braig bereits zwei tolle Azubis für den Betrieb gewinnen können. „Sie kommen als Kinder - und gehen als Männer“, sagt Braig. Nun hofft sie auf eine weitere Erfolgsgeschichte und blickt optimistisch nach vorne.

Das passende Handwerk finden

Das Handwerk bietet gute Karriereoptionen, aber der gewählte Beruf muss zur Person passen. Dabei stellen sich Fragen wie: Welches Material liegt mir? Holz? Elektrokaabel? Meh! Oder doch lieber Metall? Wie und was schaffe ich gerne, sodass ich am Abend stolz und zufrieden bin? Diese Fragen über sich selbst erkundet man am besten bei einem Praktikum und durch Ausprobieren. Die Schüler der Achtschule Baienfurt haben jetzt dank der Partnerschaft mit der Dächer von Braig GmbH die Möglichkeit, Betriebsbesichtigungen und -praktika zu absolvieren. Außerdem sind weitere gemeinsame Aktionen geplant.

Versammlung der Mitglieder

Wahlen bei den Landtechnikern

Die Landtechniker der Landmaschinenmechaniker Innung Oberschwaben haben sich Anfang April zur jährlichen Mitgliederversammlung getroffen. In seinen begrüßenden Worten ist Obermeister Manfred Birnbaum auf die ÜBA-Lehrgänge der Land- und Baumaschinenmechaniker eingegangen. Unter dem Tagesordnungspunkt Nachwahlen ist Albert Grimm für die nächsten zwei Jahre erneut zum Lehrlingswart gewählt worden. Grimm wünscht sich, sein Amt danach in die Hände eines jüngeren Kollegen übergeben zu können. Franz Binder von der Stiftung Liebenau - Adolf Aich ist von Birnbaum für sein großes Engagement und seine zehnjährige ehrenamtliche Tätigkeit im Prüfungsausschuss des Fachpraktikers im Gewerk des Land- und Baumaschinenmechanikers ausgezeichnet worden. Unter der Leitung von Obermeister Birnbaum und Franz Moosher, Geschäftsführer der Kreishandwerkerschaft Ravensburg, ist anschließend über die Zukunft der Landmaschinenmechaniker Innung Oberschwaben und der damit verbundenen Nachfolge des Obermeisters diskutiert worden. Nach der aktuellen Amtszeit, welche im Jahr 2024 endet, möchte sich Birnbaum zur Ruhe setzen.



Die Vorstandschaft der Innung Oberschwaben bei der diesjährigen Hauptversammlung.

Foto: Verband des Landtechnischen Handwerks Baden-Württemberg

Kompetenz fürs Business.

Individuelle Begleitung bei betriebswirtschaftlichen Fragen.

Ralf Rotzek. Unser betriebswirtschaftlicher Berater. Unabhängig. Kostenlos für Mitglieder.

letzteupdate: Portraits © Focus/Isa Ford © Sergey Nivens, stock.adobe.com, iStock.com/sergey_nivens

Handwerkskammer
Ulm



Die Böttinger Maler & Werbung GmbH gehört zu den TOP-Ausbildern im Gebiet der Handwerkskammer Ulm.

Foto: Böttinger Maler & Werbung GmbH

Ausgezeichnete Ausbildung

Der Blaubeurer Ausbildungsbetrieb Böttinger Maler & Werbung GmbH hat sich zum „TOP-Ausbilder“ qualifiziert

24 Ausbildungsbetriebe im Gebiet der Handwerkskammer Ulm haben kürzlich das Siegel „TOP-Ausbilder“ erhalten. Darunter auch der Blaubeurer Handwerksbetrieb Böttinger Maler & Werbung GmbH. Die Ausbildung ist im familiengeführten Betrieb ein wichtiges Thema. Für jeden Azubi gibt es deshalb einen eigenen Ansprechpartner. Für Berichtsheft, Nachhilfe und Übungen ist im Arbeitsalltag ein festes Zeitfenster eingeplant. Regelmäßig gibt es auch Feedbackgespräche mit allen Auszubildenden. Um bei der Prüfungsvorbereitung zu unterstützen, steht außerdem der Austausch mit Lehrern und Dozenten der überbetrieblichen Ausbildung auf dem Programm.

Betrieb unterstützt bei Fort- und Weiterbildungen

Beim Thema Karriere greift die Böttinger Maler und Werbung GmbH ihren Auszubildenden ebenfalls

unter die Arme. Eine Übernahme nach der Ausbildung ist generell immer möglich. Wer sich lieber in einem anderen Betrieb weiterentwickeln möchte, wird ebenfalls unterstützt. So weist der Handwerksbetrieb seine Azubis beispielsweise auf Job- und Weiterbildungsmessen hin. Auch bei Fort- und Weiterbildungen oder Meisterkursen werden teilweise die Kosten übernommen.

Besonderes soziales Engagement

Der Ausbildungsbetrieb aus Blaubeuren engagiert sich auch im sozialen Bereich. So wurde in den vergangenen fünf Jahren ein Geflüchteter ausgebildet und ein Azubi mit Behinderung eingestellt. Aktuell wird Coralin Eisemann im Betrieb ausgebildet. Die 19-Jährige ist gleichzeitig auch Ausbildungsbotschafterin der Handwerkskammer Ulm. Sie sagt: „Ich war von Tag eins bestens aufgehoben bei

Böttinger. Ich kann eine Ausbildung in unserem Handwerksbetrieb nur weiterempfehlen.“ Die Auszeichnung „TOP-Ausbilder“ der Handwerkskammer Ulm können Betriebe erhalten, die sich bei der Ausbildung besonders engagieren. Um das Ausbilderzertifikat zu bekommen, müssen Betriebe einen umfangreichen Kriterienkatalog zur Ausbildungstätigkeit erfüllen, der von der Handwerkskammer Ulm ausgewertet wird. Zudem fließen die Eindrücke der im Betrieb beschäftigten Auszubildenden in die Gesamtbewertung mit ein. Auch das soziale Engagement wird honoriert. Das ausgestellte Zertifikat ist zunächst für drei Jahre gültig. Danach ist eine Rezertifizierung möglich.

Weitere Informationen zu den Kriterien gibt es unter www.hwk-ulm.de/rund-um-ausbildung/topausbilder. Bewerbungen sind bis 30. September 2022 möglich

WEITERBILDUNG

Gute Teams erreichen mehr

Gute Teams entstehen nicht von alleine. Sie sind das Ergebnis guter Führung, dem Schaffen eines vertrauensvollen Miteinanders im Betrieb und dem respektvollen Umgang miteinander. Konflikte wollen geklärt, Mitarbeiter motiviert und ernst genommen werden. Ein gutes Team ist der Schlüssel, um auch in der Zukunft unternehmerisch erfolgreich zu sein. In diesem Workshop erfahren Sie, wie Sie ein erfolgreiches Team aufbauen, auf das Sie sich auch in Krisenzeiten verlassen können und die Grundlage für die erfolgreiche Zukunft Ihres Betriebs bildet. Im Workshop werden die Grundlagen für eine erfolgreiche Teamentwicklung vermittelt. Sie lernen die wichtigsten Kompetenzen, die Sie für eine erfolgreiche Teamentwicklung brauchen, kennen und einzusetzen. Zudem erfahren Sie, wie Sie mit Konflikten umgehen und die betriebsinterne Kommunikation so gestalten, dass Ihre Mitarbeiter zuhören. Der Workshop ist so aufgebaut, dass die Teilnehmer die Inhalte sofort in eigenen Unternehmen umsetzen können.

- Termin: 2. Juli 2022, Bildungsakademie Ulm
- Gebühr: 300 Euro
- Kurstyp: Tageslehrgang

Anspruchspartnerin: Nathalie Steichele, Tel. 0731/1425-7131; E-Mail: n.steichele@hwk-ulm.de